



Aktualisiert am 29. Mai 2020, 21:20 Uhr

Schon lange kritisiert US-Präsident Trump die WHO. Er hält sie für eine "Marionette" Chinas und macht sie für die Ausbreitung des Coronavirus mitverantwortlich. Nun verkündet Trump einen drastischen Schritt - mitten in der Corona-Krise.

[Mehr aktuelle Informationen zum Coronavirus finden Sie hier](#)

US-Präsident [Donald Trump](#) hat ein Ende der Zusammenarbeit seines Landes mit der Weltgesundheitsorganisation [WHO](#) verkündet. "Wir werden heute unsere Beziehung zur Weltgesundheitsorganisation beenden", sagte Trump am Freitag (Ortszeit) bei einer kurzfristig anberaumten Pressekonferenz im Weißen Haus. Die von den USA der WHO bisher zur Verfügung gestellten Finanzmittel würden für andere globale Gesundheitsprojekte zur Verfügung gestellt, die dies verdienten.

Trump warf der WHO erneut vor, unter der Kontrolle der Regierung in Peking zu stehen, obwohl die USA ein Vielfaches der Beiträge [Chinas](#) bezahlten. Die UN-Sonderorganisation habe sich notwendigen Reformen verschlossen. Die chinesische Regierung beschuldigte der US-Präsident, die Verbreitung des [Coronavirus](#) nicht verhindert zu haben. Das habe zu der Corona-Pandemie geführt, die inzwischen mehr als 100.000 Menschen in den USA das Leben gekostet hat.

30-Tage-Frist für "Verbesserungen"

Trump hatte der WHO erst in der vergangenen Woche mit einem Austritt gedroht und der Organisation eine Frist von 30 Tagen für "wesentliche Verbesserungen" gesetzt. Anlässlich der WHO-Jahrestagung hatte er gedroht, andernfalls werde er die US-Zahlungen an die Organisation endgültig einstellen und die Mitgliedschaft der USA überdenken. Dagegen sprachen die 194 Mitgliedsländer der WHO der Organisation auf der Jahrestagung in Genf ihr Vertrauen aus.

Der US-Präsident hatte bereits im vergangenen Monat eine vorläufige Einstellung der US-Zahlungen an die WHO veranlasst und damit international Kritik auf sich gezogen. Er machte die Organisation für die hohe Anzahl der Toten in der [Corona-Krise](#) mitverantwortlich und bezeichnete die in Genf ansässige UN-Sonderorganisation als "Marionette" Chinas.

Erst Lob, dann Ärger

In der Corona-Krise ist der US-Präsident selbst schwer unter Druck geraten. Der Republikaner hatte die Gefahr des Coronavirus öffentlich lange heruntergespielt. Ein Vorwurf, den er gegen die WHO erhebt, wird auch gegen ihn gerichtet: China Ende Januar noch für die Transparenz im Zusammenhang mit dem Ausbruch gelobt zu haben. In einem



Kolumne Gendergerechte Sp...
Frau Will sagt jetzt Steuerzahler ... innen - muss das sein?

Tweet vom 24. Januar hatte Trump geschrieben: "China hat sehr hart daran gearbeitet, das Coronavirus einzudämmen. Die Vereinigten Staaten wissen ihre Anstrengungen und Transparenz zu schätzen." Inzwischen wirft Trump China einen Mangel an Transparenz vor. (best/dpa)



WHO setzt auf gemeinsames Handeln

Nach Kritik und Drohungen von US-Präsident Donald Trump lehnte keiner der 194 Mitgliedsstaaten einen Antrag auf eine unabhängige Untersuchung der Corona-Pandemie ab.



Passende Suchen

[Genf · Peking · USA](#)
[Trump-Tweet 'gewaltverherrlichend'](#)
[Muslime beten auf Ikea-Parkplatz](#)

1606 Bewertungen



Senden Sie uns Ihr Feedback

[Kontakt in die Redaktion](#)